

ab dem Dienst:
800/2971 (Durchwahl)
Freitag bis Freitag 7.30 bis 19 Uhr,
Montag 10 bis 17 Uhr,
Sonn- und Feiertag 12 bis 17 Uhr,
Anrufzeit: Tonband

Rathauskorrespondenz

gegründet 1861



Verleger: Medieninhaber, Herausgeber und Druck: Presse- und Informationsdienst (IPR 53), Rathaus 3, Stiege, 1082 Wien, Redaktion Rathaus
1082 Wien, Telefon 42 800/2971 Durchwahl, Telex 133240, Chefredakteur Fred Vavrausek, Verlags- und Herstellungsort Wien
Druck: Helvetica 11 Punkt, Zeilenbreite 12,5 cm, ca. 70 Anschläge/Zeile. Auf Recyclingpapier gedruckt!

Dienstag, 16. Juni 1987

Blatt 1287

Heute in der „RATHAUSKORRESPONDENZ“:

Kommunal/Lokal:

- Mayr: Keine Privatisierung von gut florierenden Holding-Betrieben (1288/FS: 15.6.)
- Modernstes Diagnosegerät im AKH in Betrieb genommen (1289/FS: 15.6.)
- Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf: „Modeschauplatz 87“ (1290)
- Aktion Hofbegrünung im Gemeindebau ein Erfolg (1292)
- Fahrverbot für LKW auf der Höhenstraße (1293)
- Wiener Altlastensanierung Beispiel für europaweite Konvention (1294)
- Stadtentwicklungskommission nahm Bericht 1986 zur Kenntnis (1295)
- Unfall bei Abbrucharbeiten (nur FS/15.6.)
- Arbeiter verschüttet (nur FS/15.6.)
- Erneute Verzweiflungstat in U-Bahn-Station (nur FS)

Bezirke:

- Sitzung der Bezirksvertretung Liesing (1297)

Kultur:

- Plakatpreise 1986 überreicht (1296)

Sport:

- Sportclub — Sturm Graz als „Komm-zum-Sport“-Aktion (1291)

Mayr: Keine Privatisierung von gut florierenden Holding-Betrieben

Stromkunden sollen nicht privaten Monopolisten ausgeliefert werden

Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) Vizebürgermeister Hans MAYR sprach sich Montag gegen die von ÖVP-Vizebürgermeister Dr. Erhard BUSEK geforderte weitreichende Privatisierung im Rahmen der Stadt Wien aus. Nach Mayr arbeiten die im Konzern der Wiener Holding zusammengefaßten Betriebe bereits nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen. Der überwiegende Teil dieser Betriebe befindet sich in der Gewinnzone, sodaß eine Privatisierung lediglich eine Verschleuderung von öffentlichem Kapital bedeuten würde. Gegen eine private Beteiligung von 75 Prozent bei den Wiener E-Werken sprechen, so Mayr, grundsätzliche Erwägungen: Durch diese Forderung würden die Wiener Stromkunden einem privaten Monopolisten, der bloß die Gewinne maximieren möchte, ausgeliefert. Öffentliche Versorgungsunternehmen mit Monopolcharakter eignen sich nicht zur Privatisierung, betonte Mayr abschließend. (Schluß) sel/bs

Bereits am 15. Juni 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Modernstes Diagnosegerät im AKH in Betrieb genommen

Stacher: Fortschritt und Menschlichkeit keine Gegensätze

Wien, 15.6. (RK-KOMMUNAL) In Vertretung von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK übergab Montag Gesundheits- und Spitalsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER gemeinsam mit Wissenschaftsminister Univ.-Prof. Dr. Hans TUPPY die neue und zugleich modernste Magnet-Kernspintomographieanlage am Zentralen Institut für Radiodiagnostik im AKH ihrer Bestimmung.

Wie Stacher betonte, zeige sich gerade bei diesem Gerät, daß modernste Technik und Humanität im Krankenhaus nicht in Widerspruch zueinander stehen müssen. Mit dieser Anlage sind zahlreiche lebensnotwendige Untersuchungen schmerz- und belastungsfrei möglich, aber auch rasche Diagnosen im Notfall. Die Angst der Patienten vor medizinischen Geräten wäre umso kleiner, je mehr Information es seitens der Ärzte darüber gäbe, meinte Stacher. In diesem Zusammenhang forderte Stacher die Ärzte auf, trotz aller Fortschritte der Medizin, nicht zu vergessen, wie groß die Einsamkeit eines Patienten werden kann, wenn er ohne Information mit den modernsten Geräten untersucht wird.

Stacher zur Kostendebatte

Zu der immer wieder geführten Kostendebatte erklärte der Gesundheitsstadtrat, daß die wachsende Lebenserwartung demographische Umwälzungen mit sich bringt, aber gleichzeitig auch höhere Kosten erfordert. So kostet etwa ein älterer Patient im Durchschnitt viermal soviel wie ein 35jähriger. Es sei daher notwendig, sich auch darauf einzustellen und einerseits alle Methoden in der Medizin zu verwenden, andererseits diese aber so rationell wie möglich einzusetzen, meinte Stacher. (Schluß) zi/bs

Bereits am 15. Juni 1987
über Fernschreiber ausgesendet!

Modeschule der Stadt Wien Im Schloß Hetzendorf: „Modeschauplatz 87“

Wien, 16.6. (RK-LOKAL) Die diesjährige Modeschau der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf und die Jahresausstellung, die täglich von 10 bis 19 Uhr zu besichtigen ist, zeigen die Kreativität und handwerkliche Ausbildung der Hetzendorfer Schülerinnen und Schüler. „Modeschauplatz 87“ ist vom 18. bis 29. Juni täglich um 19.30 Uhr im Schloßpark, 12, Hetzendorfer Straße 79, zu sehen. Kartenreservierungen sind unter der Telefonnummer 84 27 95 möglich.

Im Rahmen von „Modeschauplatz 87“ sind 205 in den letzten Wochen entstandene Kreationen zu sehen — sowie 44 Modelle, die im Rahmen verschiedener Wettbewerbe, an denen Schüler der Modeschule Hetzendorf teilnahmen, entstanden. Erfreulich für die „Hetzendorfer“ sind das steigende Publikumsinteresse und die rege Beteiligung der Textilindustrie, die Materialien zur Verfügung stellte. Ziel der Modeschule der Stadt Wien ist es in erster Linie, eine gute Grundausbildung zu vermitteln und den Schülern möglichst viele Gelegenheiten zum eigenständigen Arbeiten zu geben.

Die heurige Kollektion präsentiert Freizeit-, Tages- und Sportmode für Herbst und Winter 87 und Sommer 88 sowie Mode zu festlichen Anlässen. Mit der Krepppapier-Revue 1987 unter dem Motto „Frisch aus Hetzendorf“ geben die Studierenden der 2. Klassen eine Probe ihrer Fantasie und handwerklichen Geschicklichkeit.

Die Jahresausstellung der Modeschule Hetzendorf, die in der Aula zu besichtigen ist, präsentiert Entwürfe zur Modeschaukollektion, persönliche Zeichenkollektionen, sowie Abschlußarbeiten aus den Werkstättenklassen und einen Überblick aus der Textil-, Leder- und Modistenklasse. (Schluß) jel/gg

Sportclub - Sturm-Graz als „Komm zum Sport“-Aktion

Wien, 16.6. (RK-SPORT) Als letztes Frühjahrsspiel im Rahmen der diesjährigen Aktion „Komm zum Sport“ wird das Meisterschaftsspiel zwischen Sportclub und Sturm-Graz am 20. Juni, Beginn 16 Uhr, auf dem Sportklub-Platz ausgetragen. Besitzer eines VIP-Passes haben kostenlosen Eintritt. Stark ermäßigte Karten sind zum Preis von 70 Schilling (Erwachsene), 35 Schilling (Senioren und Jugendliche) sowie 5 Schilling (Kinder) an der Tageskasse erhältlich. (Schluß) hof/bs

Aktion Hofbegrünung im Gemeindebau ein Erfolg

Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Die Aktion Hofbegrünung für Gemeindebauten wurde ein Erfolg: 84 Mietergemeinschaften aus nahezu allen Bezirken Wiens meldeten bei der Wohnhäuserverwaltung ihr Interesse an. Ab heute bis Ende Juni finden nun die Begehungen der jeweiligen Wohnhausanlagen durch Vertreter des Stadtgartenamtes, des Wohnbezirkes und durch die zuständigen Hausinspektoren statt, um gemeinsam mit den Mietern die „Grün-Wünsche“ zu besprechen. Geboten wird seitens der Stadt neben einer finanziellen Unterstützung auch die Zusammenarbeit mit erfahrenen Gärtnern. (Schluß) ah/rr

Fahrverbot für LKW auf der Höhenstraße

Umweltschutz für Wienerwald

Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) In einer Verkehrsverhandlung, die am Montag stattfand, wurde der Geltungsbereich des Fahrverbots für Lastkraftfahrzeuge im Zuge der „Höhenstraße“ ohne Einspruch festgelegt. Das Fahrverbot wird für LKW mit mehr als 3,5 Tonnen Gesamtgewicht

- in der Amundsenstraße und in der Neuwaldegger Straße zwischen dem Schottenhof und dem Hanslteich sowie
- auf der Höhenstraße und in der Keylwerthgasse zwischen der Artariastraße und dem Sommerhaidenweg gelten.

Es tritt am 1. Juli in Kraft und soll zum Schutz der Umwelt den Durchzugsverkehr der schweren Brummer durch den Wienerwald unterbinden. Das gab Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters bekannt.

Die Fahrverbotsbereiche wurden so ausgewählt, daß es keine negativen Auswirkungen auf den ortsgebundenen Wirtschaftsverkehr, also auf die Nahversorgung, gibt.

Große Informationstafeln, die auf das LKW-Fahrverbot hinweisen, werden aufgestellt

- in der Nußdorfer Lände vor der Anschlußstelle Döbling,
- in der Gunoldstraße vor der Heiligenstädter Straße,
- in der Billrothstraße vor der Krottenbachstraße,
- in der Krottenbachstraße vor der Siolygasse,
- in der Hernalser Hauptstraße vor der Wattgasse und vor der Güpferlingstraße,
- in der Wientalstraße vor der Bräuhausbrücke und
- in der Linzer Straße vor der Bergmillergasse.

Diese Informationstafeln zeigen das Verkehrszeichen „Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen“ und den Zusatz „Amundsenstraße, Höhenstraße“.

Außerdem werden einige Verkehrszeichen „Fahrverbot für Lastkraftfahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen“ mit Zusatztafeln aufgestellt, aus denen ersichtlich ist, in welcher Entfernung das Fahrverbot beginnt. (Forts. mgl.)
sc/rr

Sehr geehrte Bezieher der "Rathaus - Korrespondenz" !

Wegen eines technischen Gebrechens an der Lichtsatz- Anlage war es uns leider nicht möglich, die auf der Titelseite angekündigten Meldungen "Sitzung der Bezirksvertretung Liesing", "Wiener Altlastensanierung: Beispiel für europaweite Konvention", "Stadtentwicklungskommission nahm Bericht 1986 zur Kenntnis" und "Plakatpreise 1986 überreicht" in der gewohnten Form zu liefern. Um Ihnen diese Meldungen dennoch zur Verfügung stellen zu können, wurden sie in Form unserer Fernschreiben vervielfältigt. Wir ersuchen Sie um Ihr Verständnis und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Dienstag, 16. Juni
Blatt 1294

Wiener Altlastensanierung Beispiel für europaweite Konvention
=Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Methode bei der Sanierung von Altlasten wird u.a. Basis für eine Bodenkonvention sein, die dem Europarat vorgeschlagen wird. Das berichtete Umweltstadtrat Helmut BRAUN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Braun, der an der Europäischen Umwelt-Ministerkonferenz in Lissabon teilgenommen hatte, bei der es um Fragen des Bodenschutzes ging, hatte dabei über die Wiener Altlastenerhebung berichtet. Auf Antrag Liechtensteins soll nun dem Europarat eine Bodenkonvention vorgeschlagen werden, die sich u.a. auf die Altlastenerhebung und -sanierung nach Wiener Vorgangsweise stützt.****
(Schluß) hrs/rr

Stadtentwicklungskommission nahm Bericht 1986 zur Kenntnis
Utl.: Untertunnelung des Gürtels beim Europaplatz bleibt möglich
=Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Die Stadtentwicklungskommission unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr. Helmut ZILK nahm Dienstag vormittag den Stadtentwicklungsbericht 1986 zur Kenntnis. Dieser Bericht ist der Hauptteil der laufenden Fortschreibung des Wiener Stadtentwicklungsplans. Darüber berichtete Planungsstadtrat Ing. Fritz HOFMANN Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters.****
Stadtrat Hofmann nahm vor allem zu einem Mißverständnis der VP-Fraktion in der Stadterneuerungskommission Stellung und stellte klar, daß es über einen möglichen Gürteltunnel unter dem Europaplatz noch keine Entscheidung gibt. Die Gürtelkommission, die ihre Empfehlungen Ende 1987 vorlegen wird, hält zwar eine solche Lösung nicht für sinnvoll, doch gibt es darüber noch keine politische Entscheidung. Die Arbeiten für die U-Bahnlinie U 3 sind keine Präjudizierung einer Gürtellösung. Es wird nämlich sowohl die Möglichkeit einer Unterführung des Gürtels im Bereich Europaplatz wie auch die Möglichkeit eines Tunnel Gürtel - Felberstraße offengehalten. (Schluß) sc/bs

Plakatpreise 1986 überreicht

=Wien, 16.6. (RK-KULTUR/LOKAL) Kulturstadtrat Franz MRKVICKA überreichte am Dienstag auf dem Wiener Rathausplatz die Preise des Plakatwettbewerbes 1986, der vom Kulturamt der Stadt Wien und der Gewista veranstaltet wurde. Im Rahmen des Plakatwettbewerbes werden seit 35 Jahren Preise für die künstlerische Gestaltung von Plakaten verliehen. Zu den besten Plakaten des Jahres 1986 wurden "MOTRONIC" und die "PLAKATSERIE DER WIENER FESTWOCHE" gewählt, die jeweils mit einem Preis von 20.000 Schilling ausgezeichnet wurden.****

Das mit dem Preis der Gewista ausgezeichnete Plakat "MOTRONIC" wurde im Auftrag der Motronic Elektronische Geräte Ges.m.b.H. von Richard Donhauser gestaltet. Die "PLAKATSERIE DER WIENER FESTWOCHE" gestaltete Klaus Erwarth, Agentur Demner & Merliceck. Als bestes Plakat für die Gestaltung von Ganzsäulen wurde "TRINK COCA COLA-Schutzmarke" ausgezeichnet, weiters wurden folgende Plakate als vorbildlich gestaltet prämiert: "LIEBER BLEIFREI", "WENN ES HÖCHSTE EISENBAHN IST", "SO LÄSST SICH'S LEBEN - MIR SCHEINT ICH BIN BEIM LEINER", "GEIST UND FORM XI", "BALLOGRAF", "HAGAN - Schöne Schi. Neue Welt.", "WO GIBT'S KREDIT - Kika", "ALLES IST MÖGLICH ... mit 6 aus 45", "HALT MICH FEST - Palmers AG", "WOYZEK" - Ensemble Theater, "ANIMA" - Serapions Theater. (Schluß) gab/rr

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Dienstag, 16. Juni
Blatt 1297

Sitzung der Bezirksvertretung Liesing

=Wien, 16.6. (RK-BEZIRKE) Am Mittwoch, dem 17. Juni, findet um 16 Uhr im Festsaal des Amtshauses Liesing, 23, Perchtoldsdorfer Straße 2, eine Sitzung der Bezirksvertretung statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. diverse Anträge, Berichte des Finanzausschusses und der Verkehrskommission sowie Flächenwidmungen und Bausperren. (Schluß) du/gg